



# Freireligiöse Nachrichten

Herausgegeben von der Freireligiösen Gemeinde Idar-Oberstein

Nr. 88

Oktober 2020

## „Auch Umwege erweitern unseren Horizont“

(Ernst Ferstl)



Foto: Victoria Rittmann

### Liebe Mitglieder, liebe Freunde,

ich hoffe, Ihnen geht es gut und Sie schlagen sich tapfer durch diese außergewöhnliche Zeit. Damit ist nicht nur die weltweite Pandemie, sondern auch ein brennender Amazonas, Corona-Demos mit rechtsradikalen Ausschreitungen und Demonstranten, die den Reichstag stürmen, gemeint. Die Corona-Krise ist in Deutschland deutlich spürbar, nicht nur an den Fallzahlen und

Gegenmaßnahmen, sondern auch an der Stimmung im Land. Viele Menschen sind frustriert, denn Arbeitsplätze gehen verloren, Urlaube mussten abgesagt werden und unser persönlicher Alltag wurde einfach auf den Kopf gestellt. Auch ich spüre diese Frustration oft bei mir selbst, wenn Veranstaltungen nicht mehr planbar sind und altbewährte Strukturen plötzlich scheinbar nichts mehr wert sind.

Doch was können wir tun um dieser Frustration zu entkommen und ein wenig mehr Glück und Freude in unser Leben zu bringen?

Mir hilft meist körperliche Aktivität um den Kopf frei zu kriegen und das Wissen, dass ich bestimme, was ich denke. Die Gedanken sind frei. Also warum müssen es denn negative Gedanken sein, die mich bestimmen? Mir hilft es zum Beispiel, wenn ich mir bewusst mache wofür ich in meinem Leben dankbar sein kann: für meine Familie und Freunde, meine Gesundheit, meine Rechte. Ich habe ein Dach über dem Kopf, Essen auf meinem Teller und ich kann frei leben und handeln.

Und mir hilft es auch zu lächeln und lachen, egal ob über einen Witz, einen lustigen Film oder ein unterhaltsames Gespräch. Und das schönste ist, dass Lächeln ansteckend ist. Probieren Sie es Mal beim nächsten Einkauf aus. Lächeln Sie einfach fremde Personen an. Ich bin sicher es kommt zurück. Damit klären sich zwar nicht alle globalen Probleme, aber es hebt die Stimmung und das ist schon Mal ein Schritt in die richtige Richtung.

### Neues aus der Gemeinde

In unserer Gemeinde hat sich einiges getan, manches erfreulich, manches weniger. So findet, weniger erfreulich, dieses Schuljahr leider kein Religionsunterricht statt. Dies entschied die Aufsichts- und Dienstdirektion Trier, da nicht genügend Schülerinnen und Schüler aus den einzelnen Klassenstufen gemeldet werden konnten. Dies trifft mich, unsere Schüler\*innen und vor allen Dingen unsere Gemeinde sehr. Wir hoffen, dass wir im kommenden Schuljahr wieder genügend Jugendliche finden, die am staatlich anerkannten Freireligiösen Religionsunterricht teilnehmen möchten. Bis dahin werden wir uns, wenn die aktuelle Lage es zulässt, auf Freizeitangebote für unsere Jugend beschränken müssen.

Erfreulich ist, dass wir im Juli eine Taufe und eine Trauung ausrichten durften. Nicht nur in dieser Zeit sind das sehr freudige Ereignisse. Und dass im September wieder eine Feierstunde stattfinden konnte sorgte auch für Freude.

Diese gute Erfahrung führte dazu, dass wir beschlossen haben unsere verschobene **Gemeindeversammlung** nachzuholen, wozu ich Sie ganz herzlich einlade. Sie wird, nach jetzigem Stand, am 26. Oktober 2020 stattfinden.

## Einladung

zur  
**Ordentlichen Gemeindeversammlung am  
Montag, dem 26. Oktober 2020  
um 19:30 Uhr im  
Gemeindezentrum Mainzer Straße 171**

### Tagesordnung:

1. Bericht des Vorsitzenden
2. Bericht des Pfarrers/der Pfarrerin
3. Bericht des Schatzmeisters
4. Bericht der Rechnungsprüfer
5. Entlastung des Schatzmeisters
6. Entlastung des weiteren Vorstandes
7. Wahlen zum Vorstand;  
Besetzung der Vorstandsämter
8. Anträge
9. Verschiedenes

Anträge zu Punkt 8 der Tagesordnung  
sind bis Montag, 19. Oktober 2020  
schriftlich einzureichen.

Durch Corona wird sich natürlich einiges an den gewohnten Abläufen ändern. So wird die Gemeindeversammlung dieses Jahr in der großen Halle und nicht wie sonst im Gemeinschaftsraum abgehalten, um den Mindestabstand wahren zu können. Außerdem bitten wir die Mitglieder sich und ggf. Personen, die Sie begleiten werden, bis zum 25. Oktober mit Namen, Telefonnummer und Adresse telefonisch (06781-25393 - gerne auch auf den AB) oder per Mail (rittman.frg-io@web.de) vorab anzumelden.

Vor Ort bitten wir Sie sich vor Betreten der Halle die Hände zu desinfizieren (Desinfektionsmittel stehen zur Verfügung) und bis zu Ihrem Sitzplatz einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen (er kann am Platz abgenommen werden). Außerdem achten wir darauf, dass die Versammlung eine Dauer von 60 Minuten nicht überschreitet.

Im Oktober möchten wir auch mit unseren Jubilaren ihre **Jubiläumsjugendweihe** feiern. Die Einladungen sind bereits versendet und wir hoffen auf Zuspruch. Falls Sie in diesem Jahr Jubiläum feiern sollten und Sie keinen Brief von uns erhalten haben, sehen Sie es uns bitte nach: unser Archiv ist leider nicht immer vollständig. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie sich in diesem Fall bei uns im Büro (Tel. 06781-25393) melden.

Leider müssen wir unseren geplanten Liederabend mit Uli Valnion am 6. November verschieben. Sie werden rechtzeitig über einen Nachholtermin informiert.

Generell gilt für alle Veranstaltungen im Gemeindezentrum unter den aktuellen Bedingungen, dass jede(r) Besucher\*in sich zuvor anmelden muss, einen Mund-Nasen-Schutz beim Betreten und Verlassen der Halle tragen muss und auf den nötigen Abstand geachtet wird. Ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Plätzchen wird in nächster Zeit nicht möglich sein.

Wie Sie wissen ändern sich Dinge in diesen Zeiten sehr schnell, daher sind alle Angaben in dieser Ausgabe eine Momentaufnahme. Ich bitte Sie deshalb auch die aktuelle, lokale Presse zu beachten. Dort veröffentlichen wir unsere Veranstaltungen und eventuelle Absagen.

### **Pfarrer Martin Buchner ist im Ruhestand**

*„Für meine Arbeit als Pfarrer hat der Vorstand mir Zeit garantiert. Bis zum 65. Lebensjahr. So steht es im Dienstvertrag. Die Zeit will ich nicht totschiessen“* schrieb Pfarrer Martin Buchner in seinen ersten „Freireligiösen Nachrichten“. Und totgeschlagen hat er seine Zeit hier in der Gemeinde wirklich



nicht. In den 16 Jahren, die Pfarrer Buchner für die Gemeinde tätig war, hat er viele von Ihnen auf Ihren Lebenswegen begleitet. Er hat mehr als 200 Feierstunden gehalten, über 40 Kinder getauft und mehr als hundert Jugendweihlinge auf ihrem Weg zum vollwertigen Gemeindemitglied begleitet. Pfarrer Buchner hat unser Erzählcafé ins Leben gerufen, viele Paare getraut, er war eine seelsorgerische Stütze für die Gemeinde und hat viele würdevolle Trauerfeiern durchgeführt.

Martin Buchner hat noch viel mehr getan, aber das alles aufzuzählen würde den Rahmen dieser Ausgabe bei weitem sprengen. Eins sei Gewiss: wir sind ihm für seinen Dienst, seine investierte Zeit und sein Herzblut, das er in die Gemeinde gesteckt hat, mehr als dankbar.

In der letzten Zeit wurde es, auf Grund einer Erkrankung, etwas ruhiger um Herrn Buchner. Ihm geht es aber mittlerweile wieder gut. Seit Ende Juli ist Pfarrer Buchner nun im wohlverdienten Ruhestand. Eigentlich wollten wir ihn mit einer gebührenden Feierstunde verabschieden, allerdings kam uns da ein kleiner Virus in die Quere. Aber wie man so schön sagt: *„Aufgeschoben ist nicht aufgehoben“*. So bald es die Situation zulässt werden wir ihm eine schöne und ganz offizielle Verabschiedung bereiten.

Bis dahin wünschen wir dir, lieber Martin, eine angenehme Zeit in der du dich nun der ausgiebigen Lektüre widmen und deinen Interessen nachkommen kannst.